

Vitrine zu "dernier espace avec introspecteur"



Worum es geht

Die Vitrine ist mit den Herstellungsausensilien der Installation »dernier espace avec introspecteur (Letzter Raum mit Introspekteur)«, Inv. Nr. P 379, gefüllt. Sie entspricht dem vom Künstler selbst entwickelten Typus eines weißlackierten Kastens auf Eisengestell mit einer Schauseite aus Glas, wobei das Glas mit Fensterkitt eingefügt wurde, auf dem man deutlich Fingerabdrücke entdeckt. Die Überreste der Herstellung der Raumplastik gegenüber, wie etwa der Besen, der zum ständigen Erweitern der ebenfalls hier zu sehenden Einfülltrichter des Wachses benutzt wurde, werden sorgfältig platziert, indem z.B. links und rechts großflächige Teile lagern und in der Mitte kleinere Werkzeuge und Wachsteile. Die gar nicht so professionell wirkenden Überreste der Herstellung von »dernier espace avec introspecteur« rufen jeden Betrachter und nicht nur den geschulten Künstler dazu auf, sich im Sinne von Beuys Freiheit und Mut zum eigenen schöpferischen, gestaltenden Tun zuzugestehen.

Titel	Vitrine zu "dernier espace avec introspecteur"
Inventarnummer	P 387
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Joseph Heinrich Beuys</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1982
Material	Besen, Holz, Wachs, Fett, Messer, Löffel, Metallstäbe, Spanplatten, Karton, Papier, Blech, Vitrine (aus bemaltem Holz und Glas)
Maße	Höhe: 90,00cm / Breite: 231,30cm / Tiefe: 64,50cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeitgenössische Kunst</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1984 mit Lotto-Mitteln

Literatur

Conzen, Ina; Frensch, Nathalie; Ullner, Jens-Henning: Joseph Beuys
Der Raumkurator, Stuttgart 2021, p. 124 Seiten / von Maur, Karin: Zur
Entstehungsgeschichte des Stuttgarter Beuys-Raumes, Basel 1991

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite